

Superrevision

der Cryptiden-Gattung *Cratocryptus* C. G. Thoms. mit einer Tabelle zur Bestimmung der Arten (Hym.).¹⁾

Von Prof. Habermehl, Worms a. Rh.

♀.

- (8). 1. Mesosternumleiste vor den Mittelhüften deutlich zweispitzig.
- (5). 2. Seiten der Areola nach vorne nicht oder kaum konvergierend.
- (4). 3. Alle Hüften, Schenkelringe und hinterste Schenkel rot.
septentrionalis Roman.
- (3). 4. Alle Hüften, Schenkelringe und hinterste Schenkel schwarz.
femorialis Thoms. (= *Kriegeri* Hab.)
- Bem.: Mesosternumleiste vor den Mittelhüften nicht so ausgeprägt zweispitzig wie bei den übrigen in Betracht kommenden Arten. Spitzen mehr abgerundet.
- (2). 5. Seiten der Areola nach vorne deutlich konvergierend.
- (7). 6. Alle Hüften rot.
Thomsoni Hab.
- Bem.: War bisher nur aus Skandinavien bekannt. Erst neuerdings auch in Deutschland gefunden (Hülserbruch bei Krefeld; leg. A. Ulbricht).
- (6). 7. Alle Hüften schwarz.
sternocerus Thoms.
- (1). 8. Mesosternumleiste vor den Mittelhüften einfach (d. h. nicht zweispitzig).
- (24). 9. Seiten der Areola nach vorne nicht oder wenig konvergierend.
- (20). 10. Hinterleib deutlich gestielt.
- (19). 11. Weißer Fühlerring sehr deutlich.
- (18). 12. Gesicht ganz schwarz.
- (21). 13. Alle Hüften und Schenkelringe rot.
- (15). 14. Mediansegment mit scharf umrandetem, nach vorne offenem Mittelfeld. Legebohrer von Körperlänge.
furcator Grav.
- (14). 15. Mediansegment mit wenig deutlichem oberem Mittelfeld.
- (17). 16. Legebohrer kürzer als der Hinterleib. *parvulus* Grav.
- (16). 17. Legebohrer länger als der Hinterleib. Vorderrand der Mesopleuren mit zwei glatten Stellen. *pleuralis* Thoms.

¹⁾ Vergl. Derselbe, Revision der Cryptiden-Gattung *Cratocryptus* unter Berücksichtigung einiger Gravenhorstischer und Thomsonischer Typen (D. E. Z. 1911 p. 601—624).

- (12). 18. Innere Augenränder z. T. schmal weiß. Legebohrer schwach aufwärts gekrümmt, von halber Hinterleibslänge.
leucopsis Grav.
- (11). 19. Weißer Fühlerring fast verloschen, bisweilen fehlend. Legebohrer von $\frac{3}{4}$ Körperlänge. *Habermehli* Ulbricht.
- (10). 20. Hinterleib fast sitzend. Legebohrer länger als der Körper.
subpetiolatus Grav.

Bem.: Gravenhorst spricht von einer „areola quadrangulari“ dieser Art. Thomson sagt: „. . . areola lata, lateribus haud vel vix convergentibus . . .“ Bei dem mir vorliegenden Exemplar, bez. „dürres Waldholz“ (leg. v. Heyden Frankfurt a. M.) sind jedoch die Seiten der Areola nach vorne deutlich konvergent. Im übrigen stimmt das Tier völlig mit der Beschreibung überein.

- (13). 21. Alle Hüften und Schenkelringe schwarz.
- (23). 22. Hinterste Tarsen mit breitem, weißem Ring.
renovator Thunb. (= *annulitarsis* Thoms.).
- (22). 23. Hinterste Tarsen ohne weißen Ring.
- (9). 24. Seiten der Areola nach vorne deutlich konvergierend.
- (28). 25. Mesonotum mehr oder weniger glänzend.
- (27). 26. Alle Hüften und Schenkelringe rot. Spitzen der hintersten Schenkel auf der Oberseite schwärzlich.
associator Thunb. (= *ruficornis* Thoms.).
- (26). 27. Vorderhüften, vordere und mittlere Schenkelringe bräunlich bis schwärzlich. Hinterste Schenkel durchaus rot.
anatorius Grav.
- (25). 28. Mesonotum matt, fein behaart. Alle Hüften und Schenkelringe kastanienrot.
opacus Thoms.

♂.

- (4). 1. Mesosternumleiste vor den Mittelhüften zweispitzig.
- (3). 2. Hinterste Schenkel durchaus rot. *Thomsoni* Hab.
- (2). 3. Hinterste Schenkel an der Spitze auf der Oberseite schwärzlich.
sternocerus Thoms.
- (1). 4. Mesosternumleiste vor den Mittelhüften einfach (d. h. nicht zweispitzig).
- (10). 5. Seiten der Areola nach vorne deutlich konvergierend.
- (9). 6. Mittel- und Hintertarsen ohne weißen Ring.
- (8). 7. Vorderhüften rot mit weißgelber Spitze und Vorderseite. Gesicht größtenteils weiß.
associator Thunb. (= *ruficornis* Thoms.).
- (7). 8. Vorderhüften schwarz mit weißer Spitze und Vorderseite. Dreieckiger Streif der inneren Augenränder unterhalb der Fühler weiß.
anatorius Grav.

Bem.: Die weisse Zeichnung ist sehr veränderlich.

Var. *exareolata* m.: Areola nach aussen offen. Gesicht fast ganz weifs. Im übrigen in Skulptur und Färbung völlig der typischen Form gleichend (1 ♂ bez. „Kre-feld“; leg. A. Ulbricht).

- (6). 9. Mittel- und Hintertarsen mit breitem, weissen Ring.
quadriannulatus Strobl.
- (5). 10. Seiten der Areola nach vorne nicht oder wenig konvergierend.
- (22). 11. Mesonotum mehr oder weniger glänzend.
- (20). 12. Fühler ohne weissen Ring.
- (21). 13. Schildchen schwarz.
- (18). 14. Hinterste Hüften schwarz.
- (19). 15. Hinterste Tarsen ohne weissen Ring.
- (17). 16. Gesicht und Vorderhüften weifs. *leucopsis* Grav.
- (16). 17. Gesicht und Vorderhüften schwarz. Vorderrand des Mesosternums mit glatten Stellen. *pleuralis* Thoms.
- (14). 18. Hinterste Hüften rot. Kopfschild und ein mit demselben zusammenhängender Gesichtsfleck weifs.
parvulus Grav.
- (15). 19. Hinterste Tarsen mit weissem Ring. Gesicht ganz weifs.
renovator Thunb. (= *annulitarsis* Thoms.).
- (12). 20. Fühler mit weissem Ring. Schenkel schwarz. Basis der hintersten Schienen bleich. *femoralis* Thoms.
- (13). 21. Schildchen mit gelber Spitze. Innere und äussere Augentränder z. T. und Scheitelflecke weifs. Hinterste Tarsen mit weissem Ring. *tenebrosus* Brischke.
- (11). 22. Mesonotum matt, dicht flaumig. Flügelschüppchen schwarz. Hinterste Tarsen mit breitem, weissem Ring.
lateannulatus Strobl.

Nachtrag.

C. fuscipes Roman ♀. (cf. A. Roman, Beitr. z. schwed. Ichneumidenfauna Ark. f. Zool. Bd. 9 Nr. 2 p. 12.)

„Piceo-nigra, mandibulis et palpis pro parte, articulatione basali femorum, geniculis et tibiis omnibus, his posticis praesertim apicem versus infuscatis, tarsisque — posticis infuscatis — rufis; antennis flagelli articulis 6.—9., 10. (subtus infuscatis) abdominisque segmento 8. medio membranaceo calcarisque omnibus, albis v. testaceis. Alae hyalinae nervis et stigmatibus — hoc dilute — fuscis, radice albida, tegula nigrofusca. Long. 4,8—5,8 mm; ter. 2,5—3 mm.

Species *C. anatorio* Gr. ♀ proxime affinis et similis, at colore pedum, scrobiculis antennarum opacis, antennis apicem versus incrassatis flagello 21, 22-articulato (in *anatorio* 23—25-art.), postannello scapo multo, quam articulo sequente paullo, brevior, mesosterno magis transverso (longitudine fere duplo latiore), segmento 2. abdominis minus opaco, ungue antico articulo 2. tarsali longiore bene distincta.

Diese neue Art ist in Form und Länge des Bohrers, Form der Areola und der hinteren Querleiste des Mesolcus einem kleinen *C. anatorius* Gr. ganz ähnlich und hat das Mediansegment fast noch undeutlicher gefeldert. Es ist indessen unmöglich, dieselbe als eine dunkelbeinige Varietät des *anatorius* anzusehen, denn mehrere plastische Merkmale, vor allem die Fühlerproportionen, sind erheblich verschieden. Die Art muß sehr selten sein, denn nur die drei beschriebenen Stücke, von Dr. E. Haglund den 30. VIII. 16 in der Prov. Ostergötland (*Ostrogothia*) gesammelt, sind mir unter die Augen gekommen. Diese waren schon von dem als Hemipterologen bekannten Sammler als „*Cratocr.* n. sp.“ bezeichnet.“